

# TRADITION NEU INTERPRETIERT

Das 1904 erbaute Lyceum Alpinum im bündnerischen Zuoz gehört zu den bekannten und renommierten internationalen Privatschulen der Schweiz. Seit dem Gründungsjahr wurden verschiedenste Um- und Anbauten realisiert. In Anlehnung an die bestehenden architektonischen Werte konzipierte das Architekturbüro Renato Maurizio aus Maloja kürzlich die Campus-erweiterung «Chesa Urezza». Im umgebauten Speisesaal setzte RIBAG eine neue und zeitgemässe Lichtlösung ein.

Text **Melania Gehrig**  
Fotos **Reto Maurizio, Laura Egger**



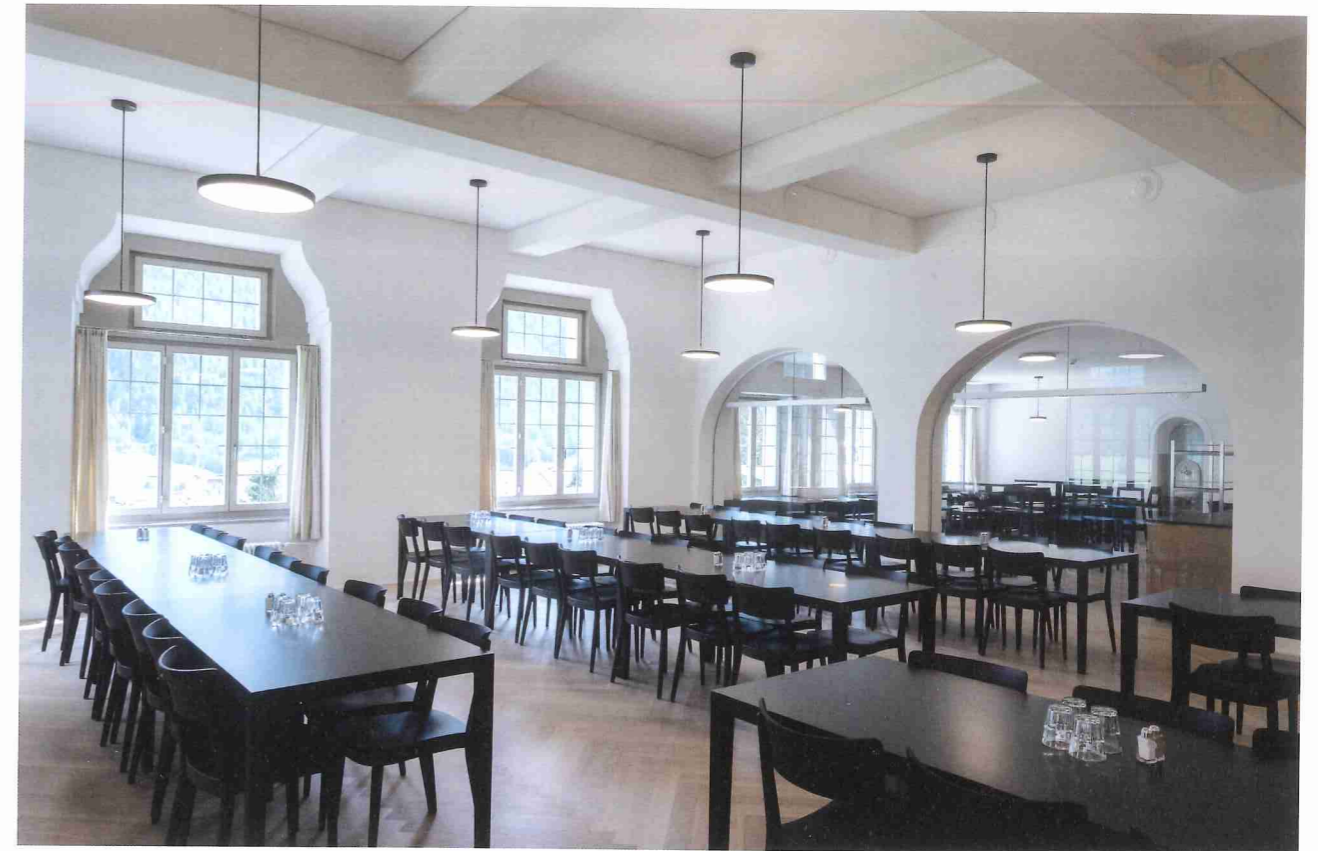
## Vorher

Auch wenn er im Entstehungsjahr 1913 den Idealen der damaligen Zeit entsprach, würde man den ehemaligen Speisesaal des Lyceum Alpinum heute nur noch als «zweckmässig» beschreiben. Die Wände elfenbeinfarbig, mit dunkelgrünen Holzverkleidungen. Die Möblierung mit einfachen klassischen Holzstühlen und Tischen, zur Widerspiegelung des naturnahen Charakters. Wenig Tageslicht fand den Weg in den Speisesaal,

welchen die Schülerinnen und Schüler mehrmals täglich zur Verpflegung aufsuchten. Die eingesetzten Deckenleuchten gaben nach unten strahlendes Licht ab, was dem Saal ein wohnliches, aber leicht düsteres Ambiente verlieh. Der Wunsch nach einem modernen Speisesaal, der weit mehr ist als reiner Raum der Verpflegung, drängte sich auf. Ziel war die Gestaltung eines Raumes, der Erholung bietet und dem gemeinsamen Austausch dient, zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls.

## Nachher

Zur Erhaltung der architektonischen Einheit wurden beim Umbau des Speisesaals traditionelle Elemente übernommen und unter Berücksichtigung des heutigen Zeitgeistes neu interpretiert. Heimische Materialien wie Lärchenholz und Bergeller Granit verleihen der «Chesa Urezza» heute lokalen Charakter. Der Saal wurde mit einem hellen Anstrich sowie einem neuen Parkettboden versehen und erscheint nun in freundlicher, stilvoller und einladender Manier. Das Tageslicht wird durch die hellen Innenräume reflektiert, eine spürbare Leichtigkeit durchströmt das Gebäude. Als Kontrast zu den hellen Materialien wur-



de eine dunkle Möblierung gewählt. Diese wirkt edel und lässt die Speisen besonders farbenfroh erscheinen. Passend dazu fügt sich die Lichtlösung ein, welche die neuen Charaktermerkmale des Speisesaals unterstreicht. «Das Design und die Farbwahl der ARVA Pendelleuchten harmonisieren optimal mit der Inneneinrichtung», erklärt Roberto Albasini von Futuraluce in St. Moritz, Lichtplaner des Speisesaals. «Der hohe indirekte Lichtanteil der ARVA Pendelleuchten öffnet den Raum nach oben und lässt ihn in seiner vollen Grösse erstrahlen. Dabei wird die spezielle Decke mit ihren Stuckaturen besonders hervorgehoben.» Das angenehme, breit strahlende und nach unten gerichtete Licht beleuchtet die Tische des Speisesaals auf ideale Art und Weise. Zudem wurden die Leuchten so angeordnet, dass eine gleichmässige Lichtverteilung im Raum besteht – auch wenn die Tische neu angeordnet werden. Es entstand ein repräsentativer Speisesaal mit einer Lichtlösung, welche die Architektur optimal trägt. Ein Raum zum Verweilen, in dem die Schülerinnen und Schüler gerne mehr Zeit verbringen als «nur» zum Essen.



## Architekt

Studio d'architettura Renato Maurizio AG  
Maloja  
→ studiomaurizio.ch

## Lichtplanung

Futuraluce Licht & Design  
St. Moritz  
→ futuraluce.ch